Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Das Fest der goldenen Hochzeit beging der Rentier Herr Gotthold Hoppe, Straßmannsstraße 17, früher Weber in der Teppich-Fabrik von Becker und Hofbauer, wo er 36 Jahre thätig war, mit seiner Ehefrau Auguste, geb. Koch, umgeben von seinen Kindern und Kindeskindern. — Beim Spielen todtgefahren wurde der zehn Jahre alte Sohn Friedrich des Pförtners Palin aus der Mittenwalder Straße. Der Knabe tummelte sich mit einigen Altersgenossen beim Ballspiel auf dem Bürgersteig und dem Straßendamm. Der Ball rollte weg und vor einen Mehlwagen, der von der Blücherstraße her kam. Das Kind wollte den Ball haschen, kam aber dabei so unglücklich zu Falle, daß ihm ein Hinterrad über den Hals ging. — Vor Kurzem wurde die bereits stark in Verwesung übergegangene Leiche der unverehelichten 30jährigen Näherin Johanna Botenverfer im Bett in ihrer Wohnung im Hause Kastanien-Allee 59 aufgefunden. Der Tod ist anscheinend infolge Blutsturzes eingetreten. — Vor einiger Zeit beging der Ober-Postschaffner Zepernick sein 25jähriges Dienstjubiläum. Er ist seit Anbeginn seiner postalischen Laufbahn bei dem Briefpostamt beschäftigt. — Der 46 Jahre alte Portier Mudcw aus der Kreuzbergstraße wurde im Franzosenpfuhl auf dem Tempelhofer Felde, etwa 10 Schritte weit im Wasser, mit dem Gesicht nach unten liegend, todt vorgefunden. Es liegt unzweifelhaft Selbstmord vor. — Durch eine Explosion ätherischer Gase ist der Hausdiener Max Mandel der Droguenhandlung von Hesterberg in der Louisenstraße 39 schwer verunglückt. — Selbstmord verübte der 21jährige Schlosser Karl Schlagke, der in der Langen Straße bei seiner Mutter wohnte, durch einen Revolverschuß in die Brust. Er war Verleger der Zeitung „Der Anarchist“ und Dissident. In einem offenen Briefe an seine Mutter giebt er Nahrungssorgen als Ursache zum Selbstmord an.

Provinz Ostpreußen.

Faulen. In tiefe Trauer versetzt sind die hiesigen Besitzer Malinowski'schen Eheleute. In kurzer Zeit sind ihnen an der Diphtheritis alle sechs Kinder gestorben. Auch andere Kinder im Dorfe liegen an derselben Krankheit darnieder.

Kranz. Letztens wurde auf der Bahnstrecke nach Neukuhren von dem letzten Zuge aus Neukuhren der Arbeiter Funk aus Wargenau überfahren und getödtet. Funk sollte sich zu einer militärischen Uebung stellen. Wahrscheinlich ist er vorher auf dem Heimwege von Kranz auf das Geleise gerathen und hat so den Tod gefunden.

Rosenberg. Letztens brannte in unserem Hafenort die Stenge'sche Gastwirthschaft vollständig nieder.

Stellenen. Seinen Verletzungen erlegen ist der kürzlich überfahrene Arbeiter Gustav Staar, der von einem Eisenbahnzuge schwer verletzt und nach dem Krankenhause in Labiau gebracht worden war.

Provinz Westpreußen.

Danzig. In einem Hause in der Drehergasse gerieth der Schornsteinfeger Otto Jowelies mit dem mit ihm zusammenwohnenden Schornsteinfeger Richard Wolff in Streit und brachte ihm mit einem großen Messer einen 15 Centimeter tiefen Messerstich in den linken Oberschenkel bei. Der Gestochene sank ohnmächtig zusammen und wurde in das chirurgische Stadtlazareth gebracht. Dort ist Wolff an seiner schweren Verwundung gestorben. Jowelies ist erhaftet worden; er behauptet, zuerst von Wolff einen wuchtigen Hieb mit einem Stock erhalten zu haben.

Deutsch-Krone. Kürzlich ertränkte sich im Stadtsee der Arbeiter August Draeger. Der Lebensmüde lebte von seiner Frau getrennt und ist zur Ausführung seiner unseligen That extra nach hier gekommen.

Elbing. Im hiesigen Gerichts-Gefängniß hat sich der Schlosser Franz Spitowski erhängt. Er hatte in einem Streite seinen Sohn mit einem Messer so zerstochen, daß dieser in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Aus diesem Grunde war Spinowski in Haft genommen.

Provinz Pommern.

Klein-Pomeiske. Feuer entstand in dem Wohnhause der Besitzerwittwe Biastoch und äscherte das Haus in turzer Zeit bis auf die Mauerreste vollständig ein.

Paulsdorf. Letztens wurde in einem Graben, mit dem Kopfe nach unten, die Leiche des früheren Eigenthümers Karl Treptow gefunden. Treptow war schon längere Zeit verschwunden. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist nicht festgestellt worden.

Stolp. Der frühere Zahlmeister Lange vom hiesigen Husarenregiment wurde wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung und Beiseiteschaffung von Aktenstücken vom Kriegsgericht zu vier Jahren Gefängniß, Amtsverlust und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre verurtheilt. Die veruntreute Summe betrug 7116 Mark.

Züllchow. Der auf dem „Vulcan“ beschäftigte unverheirathete 25 Jahre alte Willy Lemke, hier in der Chausseestraße wohnhaft, stürzte in einen Schiffsraum. In bewußtlosem Zustande wurde er nach dem städtischen Krankenhause in Stettin befördert, wo er alsdann verstarb.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Dem Einjährig-Freiwilligen, Musketier Hans Malmede im Infanterie-Regiment von Manstein (Schleswig'schen) No. 84 ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

Altona. Hier spielten bei der neuen Anfuhrt mehrere Kinder umher. Plötzlich stürzte beim Umherklettern die dreizehnjährige Frieda Heidtmann in die Elbe. Das Kind sank sofort, von einem Strudel fortgerissen, unter. Erst nach längerem Suchen gelang es, die Leiche der Ertrunkenen mit der Todtenangel aufzufinden und zu bergen.

Brokstedt. Ihre Diamanthochzeit feierten die Eheleute J. Hamann. Trotz des hohen Alters, der Mann ist 88, die Frau 84 Jahre alt, sind beide Jubilare noch körperlich rüftig und geistig frisch.

Drage. Die alte hiesige Brandgilde konnte ihr 300 jähriges Bestehen feiern. Die Mitgliederzahl der alten Drager Gilde ist sehr zusammengeschmolzen, es gehören ihr nur mehr gegen 15 Besitzer an.

Provinz Schlesien.

Gottesberg. Auf der Ungerbaude des Hochberges ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 15jährige Sohn des Wirthes Unger wollte die mit einer Kugel geladene Bolzenbüchse entladen, als plötzlich das Gewehr losging. Die Kugel, welche an einem Gegenstande abprallte, verletzte das Auge des Schleppers Büttner derartig, daß die Sehkraft verloren sein dürfte.

Hermannsdorf. Kanonier Seifert ist von einem hier stattgefundenen Tanzkränzchen heimkehrend am Queisufer entlang gegangen und hierbei die steile Böschung hinabgefallen und ertrunken.

Malitsch. Sein 50jähriges Priesterjubiläum beging der hiesige Erzpriester und Pfarrer Josef Zimmermann.

Neusalz. Ein größerer Automobil-Unfall ereignete sich auf der Beuthener Chaussee, hinter dem Dorfe Alt-Tschau. Als das Auto herangerast kam, scheuten die Pferde einiger des Weges kommender Wagen und gingen durch. Dabei kam der Führer des einen Wagens, der Handelsmann Delika, unter denselben zu liegen und erlitt mehrere schwere Verletzungen.

Schönwalde. Der Dachdecker Heinrich wurde in einer Jauchengrube todt aufgefunden. Derselbe war mit der Reparatur eines Daches beschäftigt und ist anscheinend beim Absteigen von der Leiter in die Jauchengrube gestürzt.

Provinz Posen.

Posen. Der Stuckateur Hermann Weide, Ziegenstraße 18 wohnhaft, wurde wegen Mißhandlung seiner Ehefrau zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Argenau. Letztens ertrank im Seedorfer See beim Fischen der ehemalige Brennereiverwalter Schostag. Er hinterläßt eine Wittwe mit sieben Kindern.

Bromberg. Bei einem heftigen Gewitter, das kürzlich über unsere Stadt zog, wurde in der Schubinerstraße in der Nähe der Dragoner-Kaserne der 14jährige Sohn des Fleischermeisters Delawerski in Schwedenhöhe von einem Blitz getroffen und auf der Stelle getödtet.

Durchow. Vor Kurzem wurde hier die Leiche des schon längere Zeit begrabenen Gastwirths Kempski aus Marczalki zur Sezirung ausgegraben. Es war eine Anzeige erstattet worden, daß er durch Giftmord aus dem Leben geschieden sei.

Groß-Glinno. Dem Büdner G. Heise sind sämmtliche Gebäude mit allem Mobiliar und todtem Inventar abgebrannt.

Provinz Sachsen.

Halle. In der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität hat sich Dr. Berndt als Chemiker habilitirt.

Mühlberg. Bei dem 150jährigen Fahnenjubiläum der der hiesigen Schützengilde von dem Kurfürsten Friedrich August III. von Sachsen, König von Polen, im Jahre 1755 verliehenen Fahne wurden vom Kaiser und vom König von Sachsen gestiftete prächtige Fahnenschleifen überreicht.

Saalfeld. Die 16 Jahre alte Anna Besecke stürzte so unglücklich von einer Leiter herab, daß sie eine schwere Gehirnerschütterung erlitt und bald darauf im Kreiskrankenhause zu Salzwedel starb.

Seesen. Als ein altes Gebäude abgebrochen wurde, stürzte plötzlich der Schornstein zusammen und begrub den Gutsbesitzer L. Fuhrmann unter den Trümmern. Der Verunglückte wurde als Leiche hervorgezogen. Fuhrmann hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Weißenfels. In der benachbarten Nellschützer Flur wurde während eines heftigen Gewitters der Invalide Ernst Dose auf freiem Felde vom Blitze erschlagen. Der Blitz hat den Unglücklichen buchstäblich der Länge nach in zwei Hälften auseinandergerissen.

Provinz Hannover.

Hannover. Sein 25jähriges Dienstjubiläum beging der Schutzmann Fricke, beim hiesigen Polizeipräsidium. — Der Schlosserlehrling Max Voges, Flüggestraße 14a, wollte während des Betriebes einer Maschine den Treibriemen aufwerfen, wobei er von der Transmission erfaßt wurde. Dem unglücklichen jungen Manne wurde der Arm buchstäblich aus dem Schultergelenk heraus- und in Stücke gerissen. — Commerzienrath Louis Jänecke und der Verleger des „Hann. Cour.“, ist aus Anlaß seines kürzlich gefeierten 50jährigen Berufsjubiläums zum Geheimen Commerzienrath ernannt worden.

Bothfeld. Aus dem Fenster des zweiten Stockwerks des Hauses 109 stürzte vor einiger Zeit das etwa zweijährige Kind der Monteur Uhde'schen Eheleute. Es erlitt schwere Arm- und Beinbrüche und einen Schädelbruch und wurde in die Kinderheilanstalt in Hannover geschafft.

Celle. Letztens fand man im Walde bei Klein-Hehlen den hiesigen Schuhmachermeister Wienecke erhängt vor. Eine Klage, die ihm wegen einer Eheirrung drohte, dürfte das Motiv zu der traurigen That gewesen sein.

Provinz Westfalen.

Gravenhorst. Ihr hundertjähriges Bestehen beging die Gewerkschaft „Friedrich Wilhelm Eisenhütte“ hierselbst.

Höxter. Der etwa 18 Jahre alte, beim hiesigen Meister Geßmann beschäftigte Schlosserlehrling Kohlstädt aus dem nahen, ebenfalls an der Weser verletzt, daß sein Tod in kurzer Zeit eintrat. Boedecker ist verheirathet und hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Werl. Im sog. Großen Teiche hier ertrank das 8jährige, älteste Söhnchen des Metzgermeisters Fr. Stute. Der Kleine hatte mit seinen jüngeren Geschwistern am Ufer des ziemlich tiefen Teiches gespielt und war dabei an einer abschüssigen Stelle in's Wasser gerutscht. Da sich um diese Zeit kein Erwachsener in der Nähe aufhielt, so waren die Geschwister zu den ziemlich entfernt wohnengelegenen Boffzen, ertrank beim Baden in genanntem Flusse. Das Unglück ereignete sich in der Nähe der Militär-Schwimmanstalt. Vor einigen Jahren fand auch ein Sohn des vorerwähnten Meisters beim Baden gleichfalls unglücklicherweise seinen Tod in den Wellen der Weser.

Minden. Auf dem hiesigen Bahnhof gerieth der Rangirer Heinrich Boedecker aus Meißen beim Rangiren an der Viehrampe zwischen die Puffer zweier Wagen. Er wurde so start den Eltern gelaufen, um sie von dem Vorfall in Kenntniß zu setzen. Diese fanden den Bedauernwerthen erst nach längerem Suchen unter einer sog. Spülbrücke, konnten ihn aber nicht wieder in's Leben zurückrufen. Auch die Wiederbelebungsversuche des schleunigst herbeigerufenen Arztes blieben leider ohne Erfolg.

Rheinprovinz.

Köln. Zwei Lehrer der Stadt konnten in rüstiger Gesundheit die Wiederkehr des Tages festlich begehen, da sie vor 50 Jahren in den Schuldienst eintraten, nämlich Rektor Anton Schmitz und Haupt- und Turnlehrer Heinrich Schnaß. Beide Jubilare wurden durch Verleihung des Kronenordens ausgezeichnet und von der Stadt durch Ueberreichung eines Ehrengeschenkes von 100 Mark und durch Zusicherung eines höheren Ruhegehalts geehrt. — Hier starb nach langem, schwerem Leiden Stadtverordneter Kaufmann Josef Stelzmann im Alter von 74 Jahren. Ein Vierteljahrhundert lang hat der Verstorbene seine hervorragenden Kräfte dem Dienste seiner Vaterstadt gewidmet und sich um die Entwickelung der Stadt erhebliche Verdienste erworben.

Bonn. Dem Ordinarius für Botanik an der hiesigen Universität, Dr. Eduard Straßburger, ist von der „Linnean Society“ in London die goldene Medaille für seine Verdienste um die wissenschaftliche Botanik verliehen worden.

Düsseldorf. Professor Volters, der hier seit 1857 ansässige Maler, starb im 75. Lebensjahre. Er hat sich namentlich als Thiermaler ausgezeichnet.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Pfarrer Dr. Jatho beging sein fünfzigjähriges Amtsjubiläum. — Beim Hantiren mit einem geladenen Revolver wurde dem 14 Jahre alten Kaufmannslehrling Karl Möller, Herbartstraße 9, die rechte Hand zerschmettert. Der Verletzte kam in's Bürgerhospital.

Gudensberg. Durch ein Automobil aus Kassel wurde die Tochter des Weißbinders Nuß überfahren und getödtet. Die Steuerung soll versagt haben; andererseits wird aber auch behauptet, daß den Führer des Automobils die Schuld an dem Unglücksfall treffe.

Lautenhausen. Hier feierten die Eheleute Büraermeister Maltmes das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Mitteldeutsche Staaten.

Apfelstädt. Die goldene Hochzeit begingen der Gastwirth Adolf Kraft und Frau Rosalie geb. Nitsch von hier. Dem geachteten und beliebten Jubelpaar wurden von allen Seiten Beweise der Liebe und Verehrung dargebracht.

Braunschweig. Rechtsanwalt Liesenberg wurde vor einiger Zeit als Leiche in seiner Wohnung aufgefunden. Wie die Sektion jetzt ergeben hat, hat er sich durch Cyankali vergiftet. Letztens hat er sich von der hiesigen Polizeidirektion einen Erlaubnißschein zur Verabfolgung von Gift geben lassen, unter dem Vorgeben, er wolle seinen Hund vergiften, obgleich er, wie sich herausstellte, keinen Hund besaß. Gänzlicher Vermögensverfall ist der Grund zu der That gewesen.

Ernstroda. Ein schwerer Unfall ereignete sich dadurch, daß das Pferd des Handelsmannes Emil Hildebrandt beim Anschirren nach hinten ausschlug und diesen mit seinen Hufen vor den Unterleib traf. Der sofort herbeigerufene Dr. med. Göring aus Friedrichroda konstatirte eine schwere innere Verletzung.

Gera. Letztens stürzte der Maurer Bood, der am Schulneubau mit Putzarbeiten beschäftigt war, etwa 4 Meter hoch aus der Aula in die Turnhalle. Er zog sich bei dem Fall einen Bruch beider Arme und einen Schädelbruch, sowie innere Verletzungen zu.

Sachsen.

Leipzig. Dieser Tage beging die weltbekannte Maschinenfabrik Karl Krause ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum. — Die Gattin des Rittmeisters Nette, Frau Hannah Nette, ist infolge des kürzlich erlittenen Sturzes aus einem Wagen nach schweren Leiden im hiesigen Krankenhaus St. Jakob verschieden. — Dr. phil. Gustav Cohen ist zum Lektor der französischen Sprache an der hiesigen Universität ernannt worden.

Meissen. Auf entsetzliche Weise kam hier der Aufseher und Hausbesitzer Weigel an der Ilschnerstraße um's Leebn. Um die Maurerarbeiten an seiner Düngergrube, die er vor einiger Zeit begonnen hatte, fortzusetzen, begab er sich abermals in die Grube. Beim Hinabsteigen scheint er von Gasen betäubt worden zu sein, denn er fiel von der Leiter in die Grube hinab und erstickte darin. Sein 10jähriger Sohn, der den Fall hörte, rief sofort Hilfe herbei, und obwohl solche sogleich zur Stelle war, konnte der Arzt nur den Tod feststellen. Der Verunglückte war Aufseher in der Jutespinnerei.

Plauen. Beim Baden in der Elster ist der 12 Jahre alte Ennb Weiß ertrunken.

Roßwein. Hier erhängte sich in ihrer Wohnung die Wirthschafterin Ihle. — Schuhmachermeister und Lederhändler Gruhle, früher langjähriger Stadtverordneter und Vorstand des Gewerbevereins, beging das 50jährige Meisterjubiläum.

Sohland. Hier ist das Wohnhaus des Webers und Musikers Böhme niedergebrannt.

Wolfersgrün. In einem plötzlichen Anfall von Irrsinn machte die 50 Jahre alte Gutsbesitzersfrau Minna Lorenz, geb. Schmidt, im Teiche ihres Ehemannes freiwillig ihrem Leben durch Erhängen ein Ende.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Der 52jährige Agent Peter Schneider wurde im sog. Kellerswäldchen gegenüber der Rennbahn an der Heidelbergerstraße erhängt aufgefunden. — Dieser Tage beging der in allen Kreisen bekannte und beliebte Werkmeister der Sattlerwerkstätte bei der Preuß. und Hess. Staatsbahn Ignatz Eitel in voller körperlicher Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag.

Groß-Umstadt. Das Ehrenzeichen für Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren wurde verliehen den Mitgliedern der hiesigen freiwilligen Feuerwehr Adam Seibert, Jakob Herzog und Jakob Händler.

Jugenheim. Hier ist im 79. Lebensjahre der aus Wien gebürtige Pianist Ernst Pauer gestorben. Pauer war ein Schüler Wolfgang Amadeus Mozarts, des jüngeren Sohnes des berühmten Meisters.

Bayern.

Bayreuth. Hier hat sich der Unteroffizier Puchta der 8. Kompagnie in der alten Kaserne erschossen.

Eggenfelden. Regierungspräsident Freiherr v. Andrian-Werburg weilte hier zur Feier des 50jährigen Bestehens des hiesigen Veteranen- und Kriegervereins.

Hammelburg. Der Stationsgehilfe Lorenz Scheit wurde nach Eintreffen eines Zuges bei einem Rangirmanöver durch Ueberfahren tödtlich verletzt und starb bald darauf.

Mörslingen. Die 19jährige Söldnerstochter Barbara Burckhardt von hier wurde auf freiem Felde vom Blitze getödtet. Die Mutter des Mädchens wurde betäubt. Die Getödtete trug eine Hacke mit dem Eisentheil nach oben.

Nürnberg. Seinen 90. Geburtstag beging dieser Tage bei noch großer körperlicher und geistiger Frische Ludwig Freiherr v. Löffelholz-Colberg auf dem Lehensgute Gibitzenhof. Die Kapelle des 6. Feld-Artillerie-Regiments brachte dem Jubilar ein Ständchen dar.

Pasing. Dieser Tage wurde die Frau Schmöller, Aushilfskellnerin, hier vom Schlage gerührt. Als ihr Gatte, der einen Geisteskranken nach München in das Krankenhaus brachte, zurückgekehrt war, fand er seine Frau todt vor.

Triesenried. Vor Kurzem wurde durch einen Personenzug der vormalige Bahnarbeiter und Häusler Jakob Pfeffer von Zachenberg vor der hiesigen Station überfahren und getödtet. Es liegt ein Selbstverschulden vor.

Württemberg.

Stuttgart. Der Bäckerlehrling Eduard Otto stürzte in dem Hause Traubenstraße 1 in einen 4½ Meter tiefen Schacht und erlitt eine Gehirnerschütterung. Er wurde in das Katharinenhospital verbracht, wo er seinen Verletzungen erlegen ist. — Kürzlich wurde die Frau des Wirthes Nothdurft in Cannstatt von einem italienischen Glasarbeiter, der seine Zeche nicht bezahlen wollte, durch einen Stich in den Rücken lebensgefährlich verletzt.

Blaubeuren. Der seit einigen Tagen vermißte ledige Taglöhner Karl Hagmaier, der an Verfolgungswahn litt, ist im Spitalwald Nägelsfelsen erhängt aufgefunden worden.

Dagersheim. Der 58 Jahre alte, verwittwete ledige Jakob Marquardt, Küfer, Veteran von 1870, stürzte in seiner Scheuer so unglücklich ab, daß er nach kurzer Zeit starb.

Baden.

Heidelberg. Letztens erhängte sich der 59 Jahre alte Gärtner Kley in einem Anfall von Schwermuth in seinem Anwesen in der Hirschgasse.

Kieselbronn. Hier stürzte Altkronenwirth K. Kron von der Scheuer herab und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Verletzungen er starb.

Mannheim. Erhängt aufgefunden wurde im Wallstädter Wald die Leiche der Ehefrau des auf dem Muckensturmer Hof beschäftigten Vorarbeiters Maier.

Pforzheim. Im neuen Stadttheil Brötzingen hat sich der verheirathete Mechanifer Gust. T. Müßle, ein 31jähriger Mann, der in der letzten Zeit arbeits- und stellenlos und anscheinend geistesgestört war, erschossen. Müßle hatte sich in seiner Familie wiederholt geäußert, daß er sich in einer Stimmung befinde, die ihn dazu triebe, sich ein Leid anzuthun.

Steinmauern. Letztens gerieth der hiesige Landwirth Seb. Fettig infolge Scheuens des Pferdes unter seinen Wagen. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

Unterbränd. Im Anwesen des Landwirths Mantel dahier brach Feuer aus, welches sich auf jenes des Joseph Beha ausdehnte. Die mit Schindeln bedeckten Gebäude wurden völlig zerstört. Der Schaden beträgt etwa 13,000 Mark.

Welschingen. Der einzige, etwa 23 Jahre alte Sohn des Landwirths Konrad Münzer wurde in der Kiesgrube von einstürzenden Erdmassen verschüttet und sofort getödtet. Der schwer heimgesuchten Familie wird allgemeine Theilnahme entgegengebracht.

Rheinpfalz.

Bad Dürkheim. Vor einiger Zeit wollte der ledige 36jährige Fuhrmann Wilhelm Spatz von hier in den Wald fahren, um Holz zu holen. Zwischen der Zimmermann'schen Sägemühle und der „alten Schmelz“ im Jägerthal wurde Spatz von einem Schlaganfalle betroffen, er taumelte zur Seite und fiel in den daselbst vorbeifließenden Isenachbach. Passanten, die den Vorfall bemerkten, konnten ihn nur als Leiche aus dem Bache ziehen.

Frankenthal. Hier erhängte sich in einem Anfalle von Geistesumnachtung die Ehefrau des Schuhmachermeisters Jos. Weiler. Die Frau zeigte schon seit einiger Zeit Spuren von Gemüthskrankheit.

Hohenecken. Der Schreiner Schick fiel in der Scheuer auf die Tenne herab und zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß er bald darauf starb.

Elsaß-Lothringen.

Gebweiler. Unser Gymnasialdirektor Professor Dr. Grober ist als Leiter des Lyceums nach Straßburg berufen, wo Direktor Francke in den Ruhestand tritt.

Mülhausen. Auf grauenvolle Weise hat hier die Wittwe des Gütlermaklers Rein ihrem Leben ein Ende gemacht. Sie zündete ihr Haus an, begoß sich mit Petroleum und ist in dem brennenden Hause verkohlt. Zwei Kinder, die mit ihr zusammen wohnten, blieben verschont.

Schlgettstadt. Hier erschoß sich der Garnisonverwaltungs-Inspektor Oberleutnant a. D. Lembke im Gartenhäuschen des Kasernengartens.

Mecklenburg.

Schwerin. Dieser Tage feierte der Stuhlmachermeister Friedrich Kummerow hierselbst den Tag, an dem er vor 50 Jahren von der hiesigen Tischler- und Stuhlmacher-Innung zum Meister ernannt wurde. Der Obermeister, Tischlermeister Koch, überreichte dem Jubilar mit einer Ansprache ein Ehrendiplom, worin der Jubilar zum Ehrenmitglied der Tischler- und Stuhlmacher-Innung ernannt wird, sowie der Gattin des Jubilars ein Blumen-Arrangement in silbernem Tafelaufsatz mit Widmung.

Alt-Jabel. In dem Wohnhause des Erbpächters Hüls entstand Feuer. Da das Gebäude mit weicher Bedachung versehen war, konnte an ein Retten des Hauses nicht gedacht werden. Das Gebäude war in kurzer Zeit niedergebrannt, bevor von dem Inventar etwas in Sicherheit gebracht werden konnte. Dem Wohnhause drohte das Feuer auf die Scheune des Hüls überzuspringen, doch wurde dies durch die inzwischen herbeigeeilte Feuerwehr verhindert. Inzwischen waren die Flammen auf die Wohnhäuser zweier Nachbargehöfte gesprungen. Diese wurden gleichfalls eingeäschert. Ferner brannten 3 Scheunen und ein Stall nieder.

Oldenburg.

Heidemühle. Todt aufgefunden wurde die schon bejahrte Ehefrau Schmidt. Eine unheilbare Krankheit, durch die die Bedauernswerthe viel zu leiden hatte, soll sie in den Tod getrieben haben.

Nordenhamm. Der mit Gerüstbau beschäftigte Arbeiter Joh. Gerdes stürzte infolge eines Fehltritts in ca. 10 Meter Höhe ab, wobei er schwere Verletzungen am Gehirn erlitt. Gerdes ist bald darauf verstorben. Die Wittwe und vier unmündige Kinder haben ihren Ernährer jäh verloren.

Sande. Kürzlich feierte das Ehepaar Johann Eilers das Fest der Silberhochzeit.

Freie Städte.

Hamburg. Der 3½jährige Willi Engel spielte in der elterlichen Wohnung in der Kirchenstraße 10 am Fenster. Plötzlich gab das nicht ordentlich eingeriegelte Fenster nach und der Knabe stürzte auf die Straße. Mit schweren Verletzungen wurde das Kind nach dem Hafenkrankenhaus gefahren.

Lübeck. Als Nachfolger des verstorbenen Polizeihauptmanns Munck wurde vom Senat Polizeiinspektor Grünweller in Kiel gewählt. Der Erwählte steht im 40. Lebensjahre.

Schweiz.

Freiburg. Der Gasthof zum St. Moritz an der Ramontgasse war um's Neujahr unsauberer Geschichten wegen vom freiburgischen Staatsrathe geschlossen und seither nicht wieder eröffnet worden. Im dritten Stockwerke hatte dort der letzte Kaffeewirth Pierre Piller noch seine Möbel, während seine Frau als Gerante der Brasserie zum Gotthard vorstand. Kürzlich brach nun im genannten Hotel an verschiedenen Orten, besonders aber im Dachgeschoß, Feuer aus; dabei waren alle Thüren und Fenster geschlossen. Die Flamme zeigte gleich beim Beginne eine solche Heftigkeit, daß man muthmaßen mußte, es sei die Brunst mit Petrol oder Benzin gesteigert worden. Als die Feuerwehr das Haus abfuchte, stolperte sie in einem dunkeln Gange des dritten Stockwerks über einen leblosen Körper. Es war der halbverkohlte Leichnam des Kaffeewirthes Pierre Piller, der sich, wie der entzwei gebrannte Strick darthat, durch Erhängen das Leben genommen hatte, nachdem er vorher in einem schwarzen Rachegefühl das Haus in Brand gesteckt. Der Feuerwehr gelang es, den Brand auf das Gasthaus zu lokalisiren und die Möbel aus den unteren Etagen zu flüchten.

Genf. Das Pärchen, das vor La Tour de Peilz durch eigene Schuld in einem kleinen Boot von dem Dampfer „La France“ überfahren wurde, war ein aus Basel gebürtiger 25jähriger Emil Grether und eine 20jährige Rosa Schupple, gleichfalls aus der deutschen Schweiz.

Hallau. Vor kurzem veranstaltete die Schulbehörde eine Jubiläumsfeier zu Ehren des Oberlehrers der hiesigen Realschule, J. Konrad Gasser, der, noch in voller geistiger und leiblicher Kraft stehend, sein 50. Amtsjahr als Reallehrer zurückgelegt hatte.

Winterthur. Es erschoß sich auf seinem Zimmer ein junger Mann Namens Glattfelder aus Solothurn, Krahnenführer in der schweizerischen Lokomotivenfabrik.

Oesterreich-Ungarn.

Polnisch-Ostrau. Hier ereignete sich ein Unglück, dem der 28 Jahre alte Oberhäuer Franz Pfleger zum Opfer fiel. Der Unglückliche wollte eingebohrte, aber versagte Dynamitpatronen herausbefördern. Bei dieser Manipulation explodirten die Dynamitpatronen, wobei Pfleger fürchterlich verletzt wurde. Bewußtlos wurde er zutage gefördert und nach Anlegung des Nothverbandes in das hiesige Krankenhaus übergeführt, woselbst er bald darauf verschied, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben. Der Bedauernswerthe hinterläßt eine Wittwe mit einem Kinde.

Prag. Der fürsterzbischöfliche Domänenrath Josef Zverina, Ritter des Franz Josef-Ordens und Besitzer mehrerer päpstlicher Orden, feierte das Jubiläum seiner fünfzigjährigen Thätigkeit im Dienste der gräflichen Familie Schönborn.

Salzburg. Eleonore Pachta, geb. Gräfin Podstatzky-Liechtenstein, ist im 75. Lebensjahre gestorben. Die Verblichene, geboren am 10. Januar 1831, war eine Tochter des am 18. Mai v. J. im 98. Lebensjahre verstorbenen vormaligen Oberhofmeisters der Großherzogin Alice von Toscana, Grafen Gustav Podstatzky-Liechtenstein.

Tetschen. Der Unterrichtsminister hat den Lehrer an der allgemeinen Staats- Handwerkerschule hierselbst, August Albrich, unter Verleihung des Professorentitels im Lehramte bestätigt und zum Dozenten für Perspektive an der Kunstakademie in Prag den Architekten und Fachlehrer an der Fortbildungsschule für Goldarbeiter u. s. w. in Prag Alois Dryak bestellt.

Luxemburg.

Luxemburg. Beim Durchschlagen eines Eisenstücks sprang dem Schlosser Krecke in der Werkstatt der Sekundärbahnen ein Stück auf die Stirn und K. erlitt eine tiefe Wunde, welche vom Arzte zugenäht werden mußte.

— Ein kaum glaublicher Rohheitsakt wurde zwischen den Stationen Ascherbude und Filehne, unweit Berlin, verübt. Aus einem Wagenabtheil des Berliner Mittagszuges, in welchem sich russische Auswanderer befanden, wurde während der Fahrt ein etwa zweijähriges Kind auf den Bahnkörper geschleudert. Das unglückliche Wesen, welches schwere Kopfverletzungen davontrug, wurde von einem Bahnwärter unmittelbar nach der That in seinem Blute schwimmend aufgefunden. Der Beamte telephonirte den Vorfall sofort an die Station Filehne, wo die Rabeneltern beim Eintreffen des Zuges ermittelt und verhaftet wurden.

— Eine sehr bemerkenswerthe Operation beschrieb Dr. Lagrange aus Bordeaux in der letzten Sitzung der Pariser „Académie de Médicine“. Dem Patienten war durch einen Unfall die ganze Gesichtshaut verbrannt, das linke Augenlid war gänzlich verschwunden. Dr. Lagrange beschloß, die Haut des linken Armes an die Stelle der letzteren zu übertragen, um ein neues Augenlid zu bilden. Die Operation wurde ausgeführt, und der Arm des Mannes zehn Tage lang an seinen Kopf gebunden. Nach dieser Zeit wurde die neue Haut, die Arm und Kopf miteinander verband, abgeschnitten, und es zeigte sich, daß die Operation vollkommen geglückt war.

— In Martinsthal bei Zwickau in Böhmen hörte der Sohn des dortigen Fabrikbesitzers Schindler auf einem Spaziergange ängstliche Rufe von Vögeln. Den Rufen nachgehend, gewahrte er an einer mit Heidekraut bewachsenen Stelle im Walde ein Rothkehlchennest, neben dem eines der eben flüggen Jungen todt auf dem Boden lag, während die übrigen mit den Alten angstvoll rufend im Gezweige umherflatterten. Als Sch. ein noch im Neste liegendes Rothkehlchen in die Hand nehmen wollte, schoß eine über ein Meter lange Kreuzotter mit dem halbverschlungenen Vogel aus dem Neste hervor. Es gelang dem jungen Mann, das Reptil zu tödten, worauf er aus der Ferne beobachtete, wie das alte Rothkehlchenpaar nach einiger Zeit zu seinem Neste zurückkehrte, es ausbesserte und dann die Jungen wieder herbeilockte.

— Unter dem Einflusse der Hitze wurde unlängst der Bahnwächter der englischen Nordbahn Storey auf der Strecke zwischen Bradford und Leeds plötzlich um die Mittagsstunde von religiösem Wahnsinn befallen. Nur durch ein Wunder blieb die Bahn vor einer schweren Katastrophe bewahrt. Der Mann sperrte nämlich das Wärterhäuschen ab, trat auf der Landstraße eine ziellose Wanderung an und erklärte allen Vorübergehenden, daß ihm Gott befohlen habe, den Bahnwächterdienst aufzugeben und sich ganz ihm zu widmen. Man hielt den Mann für betrunken und legte seinen Worten weiter keine Bedeutung bei. Inzwischen war ein volles Dutzend Züge in beiden Richtungen angelangt. Sie wären zweifellos aufeinander gestoßen, wenn Storey, ehe er den Posten verließ, nicht alle Signale instinktiv auf „Halt“ gestellt hätte. So blieben die Züge zu beiden Seiten des Wächterhäuschens stehen. Der Ursache der Stockung nachforschend, begab man sich endlich in's Wächterhäuschen und fand es leer. Nasch wurde ein anderer Bahnwächter von der nächsten Station herbeigeholt und der regelmäßige Verkehr wieder hergestellt. Storey wurde in das Irrenhaus von Bradford gebracht.

— Ein sehr schönes und gelungenes Fest, welches das gute und herzliche Einvernehmen zwischen Spaniern und Deutschen beweist, wurde dieser Tage in der Montana-Kaserne in Madrid gefeiert. Der Verein Germania hatte vor Kurzem das Offizierskorps des berühmten und ruhmvollen Königs-Infanterie-Regiments Inmemorial No. 1 als Gast bei sich gesehen, und jenes hatte nun seinerseits die deutsche Kolonie zu einem Concert eingeladen, das die Regimentsmusik in hervorragender Weise ausführte. Die Kaserne war mit Fahnen in den deutschen und spanischen Farben ausgeschmückt und namentlich der große Speisesaal mit Wappen und Gewinden in einen Festraum verwandelt, der auf der einen Seite das von militärischen Trophäen und von der aus Bajonetten sehr kunstvoll zusammengesetzten Inschrift „Viva el Kaiser!“ umgebene Bild des deutschen Kaisers, auf der anderen das Alfons' XIII. zeigte. Außerdem sah man verschiedene Kriegsbilder; so einen prächtigen Kupferstich der Schlacht von Norrey und eine Radirung der Schlacht von St. Privat, die dem Regiment von den Garde-Füsilieren, bei denen der ehemalige Oberst des Regiments, Marquis de Mendigarria, die.nte, verehrt worden ist. Der Oberst begrüßte die Vertreter des „ruhmreichen, ehren- und wehrhaften deutschen Volkes“ mit herzlichen Worten, die stürmischen Beifall entfesselten. Ferner sprachen noch die Präsidenten der deutschen Vereine sowie Major Ibanez Marin vom Kriegsministerium, der zwischen Spanien und Deutschland einen Vergleich zog und letzteres als Vorbild hinstellte, dem das neue Geschlecht nacheifern müsse. Das prächtige Fest endete in harmonischer Weise unter begeisterten Hochrufen auf Kaiser Wilhelm und König Alfons.